

Z. J. N. 15. 773

Dienstag d. 30. August d. Blick auf deutschem Boden

und zugleich unterwegs nach Italien, mit einer kurzen Station in Stuttgart wo ich eben auf einige Tage hin will, beziehe ich mich Ihnen hiermit anzugeigen, dass ich mein Entschließen in Wien auf den Heimweg habe verlegen müssen. Mit dem Pen und Pennsch nicht jetzt gegen Anf. Sept. sondern erst in der 2^{ten} Hälfte Oktober, eventuell Anf. November wiedersehen. Es ist dies mein ursprüngliches Reiseplan, den ich aus bei Pate gezogen gehabt, weil vorerwähnte Umstände in letzter Zeit mir hinderlich in der Weg geboten waren. Jetzt sind diese Hindernisse beseitigt und ich kann wieder rationeller und auch ein wenig sparsamer reisen. Denn nach dem 2^{ten} Plan, wo Wien vor Italien vorgezogen werden sollte, gab es Franz- u. Fuchsfabrik, die eben so Geld als zeitraubend gewesen wären. - Mittheilung werden Sie meine Postkarte aus Hfoss und mein Streifen mit den Separatabdrücken des Einsum in schwedisches Übertragung gehalten haben. Dies bin aus Hfoss viel später als ich gedurcht fortzukommen und hatte hiebei eine gas Bode und sehr verzögerte Dampfesfabrik auf der Ostsee von der ich soeben Kunde und mich bemüht bin die verordnete Zeit bestens einzuholen.

Da Sie unbeantwortet im Sept. in Wien für mich da waren, drohten Sie wohl später, wie unser hiesiger mercklich fallen muss, eben so sicher Post anzugs offen sein. Da mittheilung die Winterzeit ungenügend und alles Bade- und Kurbäder naturgemäss aufgeschoben werden muss. Bestenfalls des Hrn. Wilt. Böhm.

DEUTSCHE REICHSPOST.



POSTKARTE.

An

Herrn G. Angengrubner

Hofmüllgasse 2

in Wien, 17

Oesterreich

